

## Margarete Böhme – eine Schriftstellerin am Puls der Zeit(en)



Am **14.05.2019** zeigt der Filmklub um 19:30 Uhr den Stummfilm „Tagebuch einer Verlorenen“. Musikalische Begleitung durch das Jazz-Trio „Häwelson“.



Foto: Margarete-Böhme-Archiv/Zöllmer-Daniel

**Termin: Mi, 15. 05. 2019\*  
17:00 bis etwa 18:30 Uhr**

Führung kostenfrei - Spenden willkommen

Am 23. Mai 2019 jährt sich der 80. Todestag Margarete Böhmes.

Die Frauengeschichtswerkstatt lädt in Zusammenarbeit mit dem Verein 5plus1 zur Förderung von Frauenliteratur und Frauentheater zu einem Stadtrundgang auf den Spuren der in Husum geborenen Schriftstellerin ein.

\* Treffpunkt: Vor der Tourist Information Husum, Historisches Rathaus, Großstraße 27

**Husumer  
Frauengeschichtswerkstatt**

Gleichstellungsbeauftragte



**STADT  
HUSUM**

## Margarete Böhme (1867 -1939)



Langenharmstraße 9

Am 8. Mai 1867 wird Wilhelmine Margaretha Susanna Feddersen in Husum, in der Langenharmstraße 9 geboren. Sie besucht die Höhere Töchterschule und schreibt erste Erzählungen und Romane u.a. unter dem Pseudonym Ormános Sandor. 1894 heiratet sie den um zwanzig Jahre älteren Zeitungsverleger Friedrich Böhme.

Ihre Tochter Katharina Margaretha kommt zur Welt. Die Ehe wird 1900 geschieden. Mit ihrer Tochter in Berlin verdient sie sich als Schriftstellerin ihren Lebensunterhalt. Nach dem Tode ihres zweiten Ehemanns 1930 zieht Margarete Böhme zu ihrer Tochter nach Hamburg, wo sie am 23. Mai 1939 im Alter von 72 Jahren verstirbt.

### **Böhmes schriftstellerischer Durchbruch**

1905 gelingt ihr mit ihrem Roman „Tagebuch einer Verlorenen“ ihr literarischer Durchbruch. Der Roman erreicht eine Auflage von 1.200.000 Exemplaren, wird in vierzehn Sprachen übersetzt und dreimal verfilmt.

Ihr Gesamtwerk umfasst über vierzig Romane, Erzählungen, Skizzen und autobiographische Notizen.

Die Romane „Sarah von Lindholm“, „Christine Immersen“, „W.A.G.M.U.S.“, „Anna Nissens Traum“ und die „Kriegsbriefe der Familie Wimmel“ wurden seit 2009 von der Frauentheatergruppe 5plus1 neu herausgegeben.



### **Schreiben als authentische Beiträge zu brennenden sozialen Fragen**

Immer wieder legt Margarete Böhme ihren Finger in gesellschaftliche Wunden, sei es zum Thema Prostitution oder zu den Arbeitsbedingungen von Frauen. Damit erweist sich die Autorin auch heute noch als Spiegel unserer Gesellschaft.